

**Dr. Dieter Keiner
Dr. Rainer Jansen**

Internationalisierung der Bildungspolitik

**kultur- und
sozialwissenschaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Fragestellungen und Probleme – Oder: Wie sich unser Begriff und unsere Vorstellungen von Bildungspolitik im Prozess der Globalisierung verändern – Einleitung	13
2	Der Globalisierungsprozess, die Entwicklung der Weltgesellschaft und die Logik der Prozesse der Internationalisierung von Bildungspolitik	16
2.1	Merkmale und Strukturen des Globalisierungsprozesses	16
2.2	Nationalstaaten und das international durchgesetzte Modell staatlicher, öffentlicher Erziehungssysteme	17
2.3	Beispiele der Neuorientierung nationalstaatlicher Bildungspolitik in ausgewählten Ländern unter dem Druck neuer internationaler Herausforderungen	20
2.3.1	Verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse	20
2.3.2	Ausgewählte Länder: USA, Schweden, Dänemark	21
2.3.2.1	Das Beispiel USA – Nationale Bildungspolitik und die ökonomisch-soziale Polarisierung der Gesellschaft	21
2.3.2.2	Das Beispiel Schweden – nationale Bildungspolitik und die Gestaltung der Zukunft durch den Staat als Agent des Wandels	23
2.3.2.3	Das Beispiel Dänemark – Nationale Bildungspolitik und gesellschaftlicher Konsens	27
2.4	Schlussbemerkung	28
3	Zur bildungspolitischen Bedeutung ausgewählter internationaler Organisationen – UNESCO, OECD, WTO	31
3.1	UNESCO – Nationale Bildungspolitik in weltgesellschaftlicher Verantwortung	31
3.1.1	Zur Geschichte: Die Weltbildungsberichte der UNESCO (1991-2000)	36
3.1.2	UNESCO – Der Bericht „Learning – The Treasure Within. Report to UNESCO of the International Commission on Education for the Twenty-first Century“	40
3.1.2.1	Zur Neubestimmung von Bildungspolitik als weltgesellschaftlicher Aufgabe in nationaler Verantwortung	40
3.1.2.2	Zentrale Merkmale des UNESCO-Berichts „Learning – The Treasure Within“	41
3.1.2.3	Zum Begriff von Bildungspolitik: „Educational policies“	42
3.1.2.4	Zur bildungspolitischen und erzieherischen Bedeutung eines neuen Lernbegriffs	43

3.1.2.5	Öffentlichkeit und Erziehung – Erziehungssysteme und gesellschaftliche Entwicklungsperspektiven	43
3.1.2.6	„Education is a collective asset“ – Zu den neuen Aufgaben von Staaten und Regierungen im Umgang mit einem öffentlichen Gut	45
3.1.2.7	Der UNESCO-Bericht, der Globalisierungsprozess und die Neugestaltung des Verhältnisses von Nationalstaat und Weltgesellschaft	47
3.1.2.8	Erziehungswissenschaft und gesellschaftliche Akteure zwischen Staat und Gesellschaft – Zur neuen Verantwortung lokaler Praxis für weltgesellschaftliche Entwicklungen	48
3.1.3	UNESCO – Education for All	49
3.1.4	Bilanz: Merkmale des Beitrages der UNESCO zur Internationalisierung der Bildungspolitik	58
3.2	OECD und die Internationalisierung der Bildungspolitik – Geschichte, Wandlungen, Aktualität	59
3.2.1	Zur Geschichte: Bildungspolitische Initiativen und Aktivitäten der OECD zwischen 1950 und 1990	59
3.2.1.1	Nach dem Zweiten Weltkrieg: Die Jahre des Aufbaus – Ende der 1950er bis Anfang der 1960er Jahre	60
3.2.1.2	Das Zeitalter des Bildungswachstums – Die 1960er Jahre	63
3.2.1.3	Das Bildungswachstum und seine Folgen – Mitte der 1960er bis Anfang der 1970er Jahre	71
3.2.1.4	Experimentieren mit Veränderungen (I): Probleme der Bildungsentwicklung – Anfang bis Mitte der 1970er Jahre	77
3.2.1.5	Experimentieren mit Veränderungen (II): Bildungsstrukturen und Strategien für die Chancengleichheit	85
3.2.1.6	Bildung und Gesellschaft: Auf der Suche nach neuen Verbindungen – Die 1970er Jahre	94
3.2.1.7	Die Rezession und ihre Folgen – Mitte der 1970er bis Anfang der 1980er Jahre	101
3.2.1.8	Bildung und Strukturwandel – 1980er Jahre	107
3.2.1.9	Das Programm für die 1990er Jahre	117
3.2.2	Das „Programme for International Student Assessment“ (PISA) – Wie internationale Leistungsvergleichsstudien zur Internationalisierung der Bildungspolitik beitragen	118
3.2.2.1	Vorbemerkung – Bildungsverhältnisse und Kulturverhältnisse	118
3.2.2.2	Der Blick des Ethnologen: Kulturelle Identität als ein Feld von Differenzen – Oder: Wider den zerstörerischen Drang zur Homogenisierung	118
3.2.2.3	Internationalisierungsprozesse, Akteure und bildungspolitische Kontexte von PISA	120

3.2.2.4	PISA als Ausdruck sich verändernder Bedingungen nationalstaatlichen Handelns	121
3.2.2.5	PISA 2000 – Voraussetzungen, Kontexte, Merkmale und Ergebnisse mit Blick auf die Bundesrepublik Deutschland	122
3.2.2.6	PISA und das Problem des Vergleichens	128
3.2.3	Bilanz: Merkmale des Beitrages der OECD zur Internationalisierung der Bildungspolitik	130
3.3	WTO und GATS – Die Bedeutung der Neuordnung des Welthandels für die Internationalisierung der Bildungspolitik	133
3.3.1	Zur Geschichte: Von ITO zu GATT und von GATT zu WTO und GATS (1947-1995)	133
3.3.2	„General Agreement on Trade in Services“ (GATS) und „Educational Services“	137
3.3.2.1	Bildung als Ware und Dienstleistung?	137
3.3.2.2	„Education is not for sale“!?	138
3.3.2.3	„Educational Services“/„Bildungsdienstleistungen“/ „Dienstleistungen im Bereich von Erziehung“	139
3.3.2.4	Merkmale einer westeuropäischen Bildungstradition und GATS – oder: Die Suche nach alternativen Traditionen	143
3.3.3	Bilanz: Merkmale des Beitrages von WTO und GATS zur Internationalisierung der Bildungspolitik	146
4	Vom „Uneigentlichen“ zum „Eigentlichen“ – Zur Rolle der dargestellten internationalen Organisationen im Prozess der Internationalisierung der Bildungspolitik: Bilanz und Perspektive	150
5	Anhang	153

Literaturverzeichnis

- Altvater, Elmar; Mahnkopf, Birgit (1996): Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft. Münster.
- Amin, Samir (1992): Das Reich des Chaos. Der neue Vormarsch der Ersten Welt. Hamburg.
- Amin, Samir; Wallerstein, Immanuel et al. (1986): Dynamik der globalen Krise. Opladen.
- Beisheim, Marianne et al. (1999): Im Zeitalter der Globalisierung? Baden-Baden.
- Bracht, Ulla (1997): Lernen. In: Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz (Hg.): Handbuch Kritische Pädagogik. Weinheim-Basel, S. 83-97.
- Bracht, Ulla; Keiner, Dieter (1996): Johann Gottlieb Fichte – oder: „wenn wir erst Völker und Nationen wären“. Zur Genese und Aktualität frühbürgerlich-demokratischer Gedanken zu einem universalistischen Begriff von Nation, Nationalerziehung und Allgemeinbildung. In: Jahrbuch für Pädagogik. Frankfurt a. M., S. 137-158.
- Chase-Dunn, Christopher (1993): Global Formation. Structures of the World Economy. Cambridge-Oxford.
- Coombs, Philipp H. (1969): Die Weltbildungskrise. Stuttgart.
- Cuèllar, Javier Pérez de (1995): Our creative diversity. Report of the World Commission on Culture and Development. Paris.
- Delors, Jacques et al. (1996): Learning – The Treasure Within. Report to UNESCO of the International Commission on Education for the twenty-first Century. Paris.
- Delors, Jacques et al. (1997): Lernfähigkeit: Unser verborgener Reichtum. UNESCO-Bericht zur Bildung für das 21. Jahrhundert. Neuwied.
- Deutscher Bundestag (Hg.) (2002): Globalisierung der Weltwirtschaft. Schlussbericht der Enquete-Kommission. Opladen.
- Deutsches PISA-Konsortium (Hg.) (2001): PISA 2000 – Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen.
- Elias, Norbert (1991): Die Gesellschaft der Individuen. Frankfurt a. M.
- Elschenbroich, Donata (Hg.) (1996): Anleitung zur Neugier. Grundlagen japanischer Erziehung. Frankfurt a. M.
- Empowering the teaching profession and modernizing school management. The employers' perspective (2003).
- Enders, Judith; Haslinger, Sebastian; Rönz, Gernot; Scherrer, Christoph (2003): GATS-Verhandlungsrunde im Bildungsbereich: Bewertung der Forderungen. Gutachten für die Max-Traeger Stiftung.
- Fabian, Bernhard (1996): Die Geisteswissenschaften – nach ihrer „Krise“. In: Fabian, Bernhard (Hg.): Zukunftsaspekte der Geisteswissenschaften. Hildesheim, S. 11-39.
- Fichte, Johann Gottlieb (1978): Reden an die deutsche Nation (1807/1808). Hamburg.
- Freire, Paulo (1972): Pädagogik der Unterdrückten. Stuttgart.
- Geertz, Clifford (1996): Welt in Stücken. Kultur und Politik am Ende des 20. Jahrhunderts. Wien.

- Guéhenno, Jean-Marie (1996): Das Ende der Demokratie. München.
- Hirsch, Joachim (1995): Der nationale Wettbewerbsstaat. Staat, Demokratie und Politik im globalen Kapitalismus. Berlin.
- Hirsch, Joachim (1996): Die Restrukturierung des kapitalistischen Weltsystems. In: Die Beute, Heft 10, S. 32.
- Hobsbawm, Eric J. (1991): Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780. München.
- Hoekman, Bernard; Kostecki, Michel M. (2001): The Political Economy of the World Trading System – The WTO and Beyond. Oxford.
- Keiner, Dieter (1998): Globalisierung, Bildung und Wissen. Anmerkungen zur Dialektik von Nationalstaat und Weltgesellschaft und zu den sich verändernden Kontexten für die öffentliche Erziehung, staatliche Bildungspolitik und individuelle Bildungs- und Lernprozesse. In: Jahrbuch für Pädagogik. Frankfurt a. M., S. 169-194.
- Keiner, Dieter (2001): The World Would Change – Alphabetisierung, Analphabetisierung, Erziehungswissenschaft – oder: Das Erinnern von Wissen in den Zeiten der Ungleichheit. In: Jahrbuch für Pädagogik. Frankfurt a. M., S. 201-220.
- Kennedy, Paul (1993): Preparing for the 21st Century. New York.
- Kozol, Jonathan (1996): Amazing Grace. The Lives of Children and the Conscience of a Nation. New York.
- Langthaler, Margarita (2007): Bildung für alle - Vor einem neuen Paradigmenwechsel in der Bildungszusammenarbeit?, in: eins Entwicklungspolitik 05/2007, S. 26-30.
- Marx, Karl (o.J.): Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. Frankfurt a. M.-Wien.
- Matthes, Joachim (1992): The Operation called „vergleichen“. In: Matthes, Joachim (Hg.): Zwischen den Kulturen? Die Sozialwissenschaften vor dem Problem des Kulturvergleichs. Göttingen, S. 75-99.
- OECD (1991): Country Report: Denmark. Paris.
- OECD (1992): Education at a Glance. OECD Indicators. Paris.
- OECD (1992): Review of Education Policy in Sweden. Examiners' Report and Questions. Paris.
- Papadopoulus, George S. (1996): Die Entwicklung des Bildungswesens von 1960 bis 1990. Der Beitrag der OECD. Frankfurt a. M.
- Ramirez, Francisco O.; Boli, John (1987): The Political Construction of Mass Schooling: European Origins and Worldwide Institutionalization. In: Sociology of Education 60, S. 2-17.
- Senghaas, Dieter (1994): Wohin driftet die Welt? Über die Zukunft friedlicher Koexistenz. Frankfurt a. M.
- Senti, Richard (2001): WTO – Die Welthandelsordnung nach der Uruguay-Runde. Zürich.
- Stoll, Peter-Tobias; Schorkopf, Frank (2002): WTO – Welthandelsordnung und Welthandelsrecht. Köln.
- Swedish Ministry of Education and Science (Hg.) (1992): The Swedish Way Towards a Learning Society. Stockholm.

- Tenbruck, Friedrich H. (1992): Was war der Kulturvergleich, ehe es den Kulturvergleich gab? In: Matthes, Joachim (Hg.): Zwischen den Kulturen? Die Sozialwissenschaften vor dem Problem des Kulturvergleichs. Göttingen, S. 13-36.
- UNDP (Hg.) (1990): Concept and Measurement of Human Development. New York / Oxford.
- UNESCO (Hg.) (1990). World Declaration on Education for All and Framework for Action to meet basic learning Needs. Adopted by the World Conference on Education for All. Meeting Basic Learning Needs. Jomtien, Thailand. 5-9 March 1990, Paris.
- UNESCO (Hg.) (1996a): Weltbildungsbericht 1995. Bonn.
- UNESCO (Hg.) (1996b). Education for all: Achieving the goal. The Amman Affirmation. Mid-Decade Meeting of the International Consultative Forum on Education for All. Amman, Jordan, 16-19 June 1996, Paris.
- UNESCO (Hg.) (2000a). The Dakar Framework for Action. Education for All: Meeting our Collective Commitments, Paris.
- UNESCO (Hg.) (2000b). Education for All 2000 Assessment. Global Synthesis, Paris.
- UNESCO (Hg.) (2010): EFA Global Monitoring Report 2010. Reaching the marginalized. Paris.
- United Nations Millennium Declaration. 55/2. 18 September 2000.
- Wallerstein, Immanuel (1979): The capitalist world-economy. Paris.
- Weltbank (1999): Entwicklung durch Wissen. Frankfurt a. M.
- Wolf, Klaus Dieter (2000): Die Neue Staatsräson – Zwischenstaatliche Kooperation als Demokratieproblem in der Weltgesellschaft. Baden-Baden.
- Wulf, Christoph (1996): Learning – The Treasure Within. UNESCO-Bericht über Erziehung und Bildung für das 21. Jahrhundert. In: Erziehungswissenschaft 7, 14, S. 99-104.

Glossar/Abkürzungen

BIAC

Business Industry Advisory Committee (Beratender Ausschuss der Wirtschaft bei der OECD)

Bildungsindikatoren

Unterschieden werden qualitative und quantitative Indikatoren, deren Festlegung in Abhängigkeit von dem erfolgt was erkannt und verglichen werden soll (vgl. die PISA-Studie als Teil des Indikatorenprogramms der OECD). Indikatoren sollen Ergebnisse liefern und Annahmen erlauben über Art und Qualität investierter Mittel.

Bildungspolitik

Traditioneller Teil der Infrastrukturpolitik des modernen Staates. Damit ist/war Bildungspolitik integraler Teil der Gesellschaftspolitik modernen Gesellschaften und gehört(e) für den öffentlichen Sektor zu den hoheitlichen Aufgaben des Staates.

CERI

Centre for Educational Research and Innovation (Zentrum für Forschung und Innovation im Bildungswesen)

CSTP

Committee for Scientific and Technical Personnel (Ausschuss für Naturwissenschaftler, Ingenieure und Techniker)

DAS

Directorate for Scientific Affairs (Direktion Natur- und Ingenieurwissenschaften)

DEEB

Development and Economy in Educational Building (Entwicklung und Wirtschaftlichkeit im Schulbau)

DEELSA

Directorate for Education, Employment, Labour and Social Affairs (Direktion Bildungswesen, Beschäftigung, Arbeitskräfte und Sozialfragen)

Dienstleistung/Ware

Eine Ware ist ein nützliches Produkt oder eine nützliche Dienstleistung, in der menschliche Arbeit verkörpert ist und die für den Austausch (Verkauf) hergestellt wurde. Die zwei Elemente der Ware sind Gebrauchswert und Wert.

EDC

Education Committee (Ausschuss für Bildungsfragen)

EIP

Educational Investment and Planning Programme (Programm für Bildungsinvestitionen und -planung)

EPA

European Productivity Agency (Europäische Produktionszentrale)

EUROSTAT

Statistical Office for the European Communities (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften)

Environments

In sozialen Prozessen (macht-)bewußt zu gestaltende „reale“ und „virtuelle“ Umgebungen des Menschen.

GATS

General Agreement on Trade in Services

GATT

General Agreement on Tariffs and Trade

Globalisierungsprozess/Kapitalismus/Weltmarkt

Globalisierung ist ein neues Wort für eine altbekannte Sache: Die kapitalistische Konkurrenz auf dem Weltmarkt. Nicht ganz unberechtigt beginnen unsere Geschichtsbücher die Epoche des Kapitalismus mit den Entdeckungs- und Eroberungsfahrten der Europäer in alle Welt, denn „der Weltmarkt bildet selbst die Basis dieser Produktionsbasis“ (K. Marx: Kapital Bd. III, S. 345). Ab einer gewissen Größe muss sich jedes kapitalistische Unternehmen auf den Weltmarkt hin orientieren. Begrifflich dürfte es relevant sein, die Prozessdimension zu beachten und die spezifische Qualität gegenwärtiger Prozesse der Globalisierung, ihre Ursachen und Implikationen für die „Weltgesellschaft“, für den „Nationalstaat“ wie für die unmittelbaren Lebensverhältnisse von Menschen zu beachten.

Humankapital

„Die wichtigsten Investitionen der Gesellschaft sind jene in die Bildung der Menschen. Wir leiden unter einem Mangel an guter Bildung; wir prosperieren bei seinem Vorhandensein“ (Donald J. Johnston, Generalsekretär der OECD).

IEA

International Association for the Evaluation of Educational Achievement (Internationale Vereinigung für Schulleistungsbewertung)

IMHE

Programme on Institutional Management in Higher Education (Programm zur Verwaltung der Hochschuleinrichtungen)

ISIP

International School Improvement Project (Internationales Schulentwicklungsprojekt)

ITO

International Trade Organization

MRP

Mediterranean Regional Project (Regionalprojekt der Mittelmeerländer)

OECD

Organization for Economic Co-operation and Development

OEEC

Organisation for European Economic Co-operation (Organisation für Europäische Wirtschaftliche Zusammenarbeit)

Öffentliche Güter/Öffentliche Erziehung/Privatisierung öffentlicher Güter

Natürliche Lebensbedingungen (saubere Luft, Wasser, Biodiversität, öffentliche, soziale, menschliche Sicherheit), das kulturelle Erbe (Künste, Architektur, Bräuche etc.), die Daseinsvorsorge (Bildung, Gesundheit, Wissen etc.) sowie die Bereitstellung und Erhaltung einer materiellen Infrastruktur (Verkehrswege, Telekommunikation etc.) und eines immateriellen Systems von Regeln und Institutionen (für den Welthandel, das Finanzsystem, die öffentliche Sicherheit in der lokalen Gemeinde ebenso wie in den internationalen und globalen Beziehungen).

(Globale) öffentlichen Güter, die in UN-Dokumenten aufgeführt werden: Von der „basic human dignity for all people“ über „global peace“ bis zur „availability of international arenas for multinational negotiations between as well as between state and nonstate actors“. Von „Gut“ wird also nicht im dinglichen Sinne gesprochen, sondern im übertragenen Sinne von dem, was „gut“ ist.

Von der Bereitstellung öffentlicher Güter hängen soziale, ökonomische und politische Sicherheit ab. Insbesondere die Auswirkungen der Privatisierung öffentlicher Güter auf die Lebensbedingungen betroffener Menschen und die soziale Demokratie müssen beobachtet werden, denn Globalisierung bedeutet wesentlich Deregulierung und Privatisierung von öffentlichen Einrichtungen und Gütern. Wie sehr die Privatisierung von Gesundheits- oder Bildungsdienstleistungen, von Altersversorgung oder Wasser und Abwasser, von sozialer oder öffentlicher Sicherheit ins Zentrum der Auseinandersetzungen gerückt ist, zeigen die Debatten über das GATS.

OSTP

Office for Scientific and Technical Personnel (Amt für Naturwissenschaftler, Ingenieure und Techniker)

PEB

Programme on Educational Building (Schulbauprogramm)

PISA

Programme for International Student Assessment

Recurrent Education

Frei übersetzt: periodische Bildung, Ausbildung und Beruf im periodischen Wechsel

SME

Directorate for Social Affairs, Manpower and Education (Direktion Sozialfragen, Arbeitskräfte und Bildungswesen)

TRIPS

Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights

TUAC

Trade Union Advisory Committee (Gewerkschaftlicher Beratungsausschuss bei der OECD)

UNDP

United Nations Development Programme, u. a. federführend verantwortlich für die Veröffentlichung der jährlich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten erscheinenden „Human Development Reports“.

UNESCO

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

Weltgesellschaft/Nationalstaat

Zu den begrifflichen Vorläufern des Begriffs „Weltgesellschaft“ gehört der seit der Antike bekannte Begriff „Kosmopolis“ und der der christlichen Tradition verhaftete Begriff „Humanitas“ („Menschheit“), beide verbunden mit moralischen Erwartungen und Zumutungen und damit nicht auf die „Gesamtheit der Menschen“ bezogen. In der Aufklärungstradition der Neuzeit erscheinen die Begriffe als fortschrittsorientierte, vernunftbezogene Begriffe, mit denen die Menschheit in ihrer Gesamtheit gemeint war („Kosmopolitismus“/„Weltbürgertum“). In der modernen sozialwissenschaftlichen Diskussion bleibt der Begriff, auch abhängig von den jeweiligen theoretischen Prämissen, kontrovers: Internationale Beziehungen oder Weltgesellschaft (strukturfunktionalistische Theorie); kapitalistische Weltwirtschaft und Unterentwicklung/Zentren - Peripherien (Welt-System-Theorie); Globalisierung oder Weltgesellschaft (moderne Gesellschaftsstruktur-Theorie). Der Begriff „Weltgesellschaft“ wie die Arbeit an einer Theorie des Globalen verweisen auf Wandlungsprozesse, in denen sich Ablösungen vom Nationalstaat als bestimmender Bezugsgröße und Untersuchungseinheit spiegeln.

WHO

World Health Organisation/Weltgesundheitsorganisation

WTO

World Trade Organisation/Welthandelsorganisation